

Tabellarische Darstellung und Bewertung des Abwägungsmaterials im Bebauungsplanverfahren

Darstellung und Bewertung der zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 69460/07 – Arbeitstitel: Euroforum West in Köln-Mülheim – eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) wurde im Rahmen einer Abendveranstaltung am 16.02.2016 durchgeführt und in einer Niederschrift dokumentiert. Es sind 4 Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit in der Zeit vom 16.02.2016 bis zum 23.02.2016 eingegangen.

Nachfolgend werden die eingegangenen Stellungnahmen fortlaufend nummeriert. Daran anschließend werden in Übereinstimmung mit der laufenden Nummerierung die Inhalte der Stellungnahmen sowie ihre Berücksichtigung im weiteren Verfahren dargestellt. Bei inhaltlich gleichen Stellungnahmen wird auf die jeweilige erste Stellungnahme der Verwaltung verwiesen.

Aus Datenschutzgründen werden keine personenbezogenen Daten (Name und Adresse) aufgeführt. Den Fraktionen der zuständigen Bezirksvertretung, des Stadtentwicklungsausschusses und des Rates wird eine vollständige Übersicht der Absender der Stellungnahmen zur Verfügung gestellt.

| Lfd. Nr. | Stellungnahme | Berücksichtigung | Stellungnahme der Verwaltung |
|-----------------|--|-------------------------|---|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> - Zur Entlastung der Deutz-Mülheimer-Straße, zur Entlastung des Klimas sowie zur Anwendung der Stellplatz-Reduzierung im Plangebiet wird die verbindliche Aufnahme der Stadtbahn auf der Deutz-Mülheimer Straße gefordert. - Die Schaffung eines attraktiven Angebotes an Fuß- und Radwegen wird gefordert. | teilweise | Die Frage, ob die Stadtbahn kommt, kann nicht im Rahmen dieses Bebauungsplanverfahrens geklärt werden. Das städtebauliche Konzept sieht attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen durch das Plangebiet vor. |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Bei dem Werftbetrieb handelt es sich um einen Industriebetrieb mit 24-Stunden-Einsatz. Während des Werftbetriebes kann es zu unregelmäßigen, nicht vorher planbaren Lärmemissionen zu jeder Tages- und Nachtzeit kommen. Dies ist im Lärmgutachten zu berücksichtigen. - Die Planung hat auf den genehmigten Bestand Rücksicht zu nehmen. Ein störungsfreier uneingeschränkter Werftbetrieb ist zu gewährleisten. - Realistische Fakten zum Werftbetrieb können gerne zur Verfügung gestellt werden. | Ja | Auf den genehmigten Bestand wird Rücksicht genommen. Das Lärmgutachten bewertet die Auswirkungen der Werft gemäß TA Lärm und spricht Empfehlungen zu entsprechenden Festsetzungen im Plangebiet aus. |
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> - Es wird eine Nutzung als City-Logistik-Standort in Verbindung mit dem Hafen gefordert. Eine Entwicklung im Sinne der Ziele der Initiative Unternehmensimmobilien wird angeregt. - Die Eingaben des Absenders im Rahmen des Werkstattverfahrens wurden in der Planung nicht berücksichtigt | Nein | Mittels eines städtebaulichen Werkstattverfahrens in den Jahren 2013/2014 wurde das Planungskonzept „Mülheimer Süden inklusive Hafen“ entwickelt, das eine städtebauliche und freiraumplanerische Perspektive für das größte innerstädtische Konversionsgebiet Kölns aufzeigt. Das Stadtentwicklungskonzept Wohnen (STEK Wohnen) wurde mit den darin formulierten wohnungspolitischen Zielsetzungen und einem integralen Handlungsprogramm beschlossen, um die Herausfor- |

| Lfd. Nr. | Stellungnahme | Berücksichtigung | Stellungnahme der Verwaltung |
|----------|---|------------------|---|
| | | | <p>derungen des Einwohnerwachstums als Chance für die Stadt Köln zu nutzen.</p> <p>Mit dem Werkstattverfahren „Mülheimer Süden inklusive Hafen“, das im Herbst 2013 unter umfangreicher Beteiligung der Öffentlichkeit, der Grundstückseigentümer und der Politik erarbeitet wurde, wurde ein städtebaulicher Rahmenplan entwickelt, um den Transformationsprozess im Mülheimer Süden hin zu einem gemischt genutzten, lebendigen Stadtteil weiter voranzutreiben. Die Entwurfsansätze der verschiedenen Planungsbüros wurden in ein städtebauliches Planungskonzept zusammgeführt. Dieses übergreifende Planungskonzept sieht eine urbane Mischung von Wohn- und Gewerbenutzungen vor. Im Ergebnis dieses Werkstattverfahrens war es Zielsetzung für das Plangebiet, ein gemischt genutztes Quartier mit Wohn- und gewerblichen Nutzungen zu entwickeln.</p> |
| 4 | - Es wird um Informationen gebeten, inwieweit der Bauwagenplatz von der Planung betroffen ist | Ja | Der Bauwagenplatz wird durch die derzeitige Planung überplant. Die Stadt ist um einen Ersatzstandort bemüht und ist in Abstimmung mit dem Investor bezüglich eines konkreten Standortes in der Prüfung. Weitere Informationen über die Planung können beim Stadtplanungsamt eingesehen werden. |